

Erhöhter Anzeigenpreis: monatlich 3 M., vierteljährlich 8 M., halbjährlich 15 M., jährlich 30 M.; durch den Postweg 10% mehr. Anzeigenpreis: monatlich 2 M., vierteljährlich 5 M., halbjährlich 10 M., jährlich 20 M.; durch den Postweg 10% mehr. Anzeigenpreis: monatlich 1 M., vierteljährlich 3 M., halbjährlich 6 M., jährlich 12 M.; durch den Postweg 10% mehr.

# Gießener Anzeiger

## General-Anzeiger für Oberhessen

Postkassentort: Frankfurt a. M. 11695

Bankverleher: Gernerbank Gießen

Swillingrunddruck u. Verlag: Brühl'sche Univ.-Buch- u. Steindruckerei R. Lange. Schriftleitung, Geschäftsstelle u. Drucker: Schulstr. 7.

Annahme von Anzeigen: die Zeitschriften bis zum Nachmittage vorher. Seilenpreise: für örtliche Anzeigen 20 Pf., für auswärtige Anzeigen 25 Pf., für Plakate 30 Pf., für Reklamen 75 Pf., bei Plakate 90 Pf. Hauptverleger: Aug. Goss. Verantwortlich für Inhalt u. Redaktion: Aug. Goss; Stadt und Land, Bernhardsstr. 10. Redaktion: Fr. R. Benz. Anzeigenleiter: G. Bed. sämtlich in Gießen.

### Czernowiz erobert.

## Galizien fast völlig, die Bukowina zum größten Teil vom Feinde befreit.

(W.D.) Großes Hauptquartier, 3. August. (Antlich.)

**Westlicher Kriegshaupplab.**  
Seeresgruppe Kronprinz Rupprecht. An der flandrischen Schladfront war gestern bei regnerischem Wetter der Feuerkampf nur an der Küste und nordöstlich von Ypern besonders heftig.

Vorläufe der Engländer an der Straße Neuport—Weitende und östlich von Virichotte scheiterten, ebenso starke Angriffe bei Langemarck.

Roulers, wohin sich ein großer Teil der belgischen Bevölkerung aus der Kampagne vor dem Feuer ihrer Befreier geflüchtet hatte, wurde vom Feinde mit schweren Geschützen beschossen.

Vorfeldbesuche nördlich des La Bassée-Kanals, sowie bei Monchy und Barrincourt vertiefen für uns günstig.

Seeresgruppe Deutscher Kronprinz. Westlich von Alesmann, an der Straße Caon-Solsons, drangen französische Kampfbatterien vorübergehend in einen unserer Gräben; sie wurden sofort wieder vertrieben.

Bei Gernu verpöhlhändigten unsere Truppen den Kampfplatz des 31. Juli. Sie bemächtigten sich durch Handreich der französischen Stellung am Südwang des Tunnels, hielten sie gegen mehrere Gegenangriffe und führten zahlreiche Gefangene zurück.

Auf dem linken Westufer wurden frühmorgens und abends noch harter Feuerwerbungen geführt. Angriffe der Franzosen bei der Höhe Malancourt-Gemes abgelehnt.

**Westlicher Kriegshaupplab.**  
Front des Generalfeldmarschalls Prinzen Leopold von Bayern. Seeresgruppe des Generalobersten von Böhm-Ermoli.

Ostlich von Duffann drückte kümmerl. Trotz zähen Widerstandes der Russen wurden mehrere Dritschafte am Unterlauf des Brucis im Sturm genommen. Bayerischer Landsturm zeichnete sich bei der Eroberung von Kadrange besonders aus.

Zwischen Dnjepr und Pruth hielt der Feind vormittags noch stand. In den ersten Nachmittagsstunden begann er unter dem Druck der Truppe des Generals der Infanterie Wisman nachzugeben und abzuziehen. Die nördlich von Czernowiz aufstammenden Dörfer feindlichstehten seinen Weg.

Seute früh sind von Norden österreichisch-ungarische Truppen des Generalobersten Ritter südlich des Pruth, von Westen her I. u. I. Truppen unter persönlicher Führung Seiner kaiserlichen Hoheit des Seeresfront-Kommandanten Generalobersten Erzherzog Josef in Czernowiz eingebrungen. Die Hauptstadt der Bukowina ist vom Feinde befreit.

Weiter südlich durchbrochen andere Kräfte der Front des Generalobersten Erzherzog Josef.

Schon gestern die russischen Stellungen bei Slobodzta und Dawidown.

Gydan, im Tale des Kleinen Sereth, Sadeu und Salken in der Bukowina wurden genommen; in Kimpolung dringen österreichisch-ungarische Truppen im Häuserkampf vorwärts.

Auch in den Bergen auf beiden Poltrich-Üfern wurde kämpfend Fortschritte erzielt. Am Mar. Gafimul waren neue Angriffe des Gegners vergeblich und für ihn verlustreich.

Der Erste Generalquartiermeister Ludendorff.

#### Der Abendbericht.

Berlin, 3. Aug. abends. (W.D. Antlich.)

Im Westen dauert die Kampfpause in Flandern noch an.

Im Osten ist durch den Siegeslauf der verbündeten Truppen Galizien fast völlig, die Bukowina bereits zum größten Teil vom Feinde befreit.

Siegesgehalte hören wir nicht. In den Ländern der habsburgischen Monarchie wird es jedoch wohl von Zorn zu Zorn gehen, denn jetzt ist auch Österreich-Ungarn vom Feinde frei. Doch drei hatten Kriegsjahre hat das Schicksal uns und unseren Verbündeten ein nachhaltiges Siegeswort ausgesprochen. Wir hängen die Höhen heraus und schicken Salut. Spüren wir es nicht deutlich, daß der Held von Tannenberg, dessen Kampf fort in dem Gegner beim Fragen pakt, diesmal den deutschen Worte einige gefundene Kissen, und zwar freundschaftliche, verleiht? Er hat den Kaiser, zu befehlen, daß gelaggt und Viktoria gelehren werde. Wäre das am Anfang, etwa nach der Befreiung deutschen Landes im Osten, möglich und nötig gewesen? Nein, da jubelte alles ganz von selbst. Es wäre verfehlt, zu schelten darüber, daß es heute nicht mehr so ist. Viele, die meisten, haben Trauer und Wunden im Herzen, mögen sich von Feiern und Festen fernhalten. Aber wir haben doch unsere Theater, unsere Konzerte...

offen gehalten, haben der Feinde und Feinde den Zutritt nicht verwehrt. Und wir sollten vergessen, warum wir all das Leid und die Härte der Zeit haben auf uns nehmen müssen? Wir sollten die Notwendigkeit, die unsere Soldaten begleiten und unsere Rettung aus Gefahr bedeuten, unseren Ohren verschließen? Was Hindenburg will, ist nicht „dampf erbraucht durch die Gassen sich malgende hochaufliegende Luft“ — solche unendliche Feiere werden mir auch nach unserer Entschloß nicht gegeben —, es ist vielmehr etwas ganz Einfaches und Natürliches, Wohlmeinendes und Freundliches. Er war ein Mahner in ersten Tagen, hat uns als Hilfsdienstegelei zuerst vorberodet, und jetzt klopf er den in der Heimat Sitzenden aufleuchtend auf die Schulter: Sieh den Erfolg, freue dich, daß der Weg aufwärts, dem nahen frohen Ende zugegangen ist! Mit ein paar guten Worten stimmt auch der frühere Oberst Gähde, der die militärischen Betrachtungen für den „Vorwärts“ schreibt, damit überein. Er schreibt: „Die Tage, in denen wir leben, sind eine Notwendigkeit ebenso für die schaffende Armee der deutschen Heimarbeit wie für das besessene Volk vor dem Feinde und die Tatkraft der deutschen Führung. Durch die Arbeit zu Hause war es möglich geworden, den englischen Angriffsmitteln in Flandern ebenbürtige Verteidigungsmittel gegenüber anzuhäufen.“

Die neuen militärischen Ereignisse haben einen Umschwung gebracht. Anheiß und verzagte Stimmung sind jetzt nicht mehr am Platze. Das geübliche Gerren wird uns nicht nur durch die gewaltigen Erfolge erleichtert, sondern auch durch die sich mehrenden parlamentarischen Meinungen unserer Feinde. Sie bemühen sich mächtig und ziehen doch kein weißes Wamen hervor. Doch wenn wir sie scharf ins Auge fassen, so sehen wir in der unerschütterlichen Kampfgedärbe der englischen und französischen Kämpfer bereits einen sorgenerreichten Zug, eine heimliche Angst. Nichts neuerste Ausführungen in der französischen Kammer sind dafür ein Beispiel. Er will immer noch die Fortsetzung des Krieges, „bis Deutschland den Frieden erbittert“. Offenbar denkt er, unsere deutschen Politiker auf der äußersten Linken könnten von den Friedenssiegeln des deutschen Volkes noch etwas herunterhandeln. Wenigstens Esch-Bohringen; doch auch andere Sicherungen, Feststellungen und Entschärfungen werden ja von unseren Nachbarn verlangt. Die innerpolitischen Vorgänge in Deutschland haben ihnen und den Engländern mehr Mut und Eifer eingebläht als die Verhörungen und Ausschüden an den Fronten. Es ist ganz klar, daß Hindenburg in seinem Telegramm an den Kaiser und nicht etwa ein leeres Freundschaftsbeispiel hat geben wollen. Er hatte einen sehr soliden Rückwärtsblick auf den Augen. Unser Volk soll sich wieder fest und auserichtlich aufreden und damit den Frieden beschleunigen. Im Grunde fühlten wir dabei heute noch einmal die alten kraftvollen Worte Ernst Moriz Arndts, die vor 100 Jahren ebenfalls an ein von schleichenden Einflüssen und schädlichen Stimmungen ununterbrochen deutsches Volk gerichtet wurden: „Es werden auferstehen solche, die unter schönen Scheinen von Gerechtigkeit und Milde, unter schönen Namen von deutscher Treue und Gütigkeit wieder in das alte Gland hineinreden und hineingarten wollen; die dir mit den heiligen Worten Milde, Menschlichkeit, Gerechtigkeit das tolle Herz brechen wollen, daß du lieber dienest als verzeihst. Siehe, solche sind unter scheinbaren Bewänden Maßstab der Zorntracht und Lohmer deines Jornes und deiner Wut. Nimm wach dem Schwert rot sein von dem Blute deiner Feiniger, so werden sie Maßigung, Maßigung! schreiben, und dir mit Halbheit und Zämmlichkeit die Seele fällen wollen.“

**Der österreichisch-ungarische Tagesbericht.**  
Wien, 3. Aug. (W.D. Nichtamtlich.) Antlich wird verlaßbar.

**Westlicher Kriegshaupplab.**  
Czernowiz ist seit heute früh zum dritten Male aus russischer Hand befreit. Der Feind gab die Stadt erst nach erbitterten Kämpfen preis. Bei Komanezi waren gestern die Truppen des Generalobersten v. Kovetz in prächtigen Angriffen die russischen Linien, wobei das Infanterieregiment Nr. 101 (Ersatz) besonders Gelegenheit fand, seine kriegerische Tüchtigkeit zu beweisen. Gleichseitig wütheten zwischen Pruth und Dnjepr die Russen dem Druck deutscher und österreichisch-ungarischer Bajonnette weichen und gegen die Grenze zurückgehen. Heute früh rückte, während über die Pruthbrücke französische Abteilungen in Czernowiz eindringen, von Süden her der Seeresfrontkommandant Generaloberst Erzherzog Josef an der Spitze unserer Regimenter unter dem Jubel der Bevölkerung in die befreite Stadt.

Während des Dnjepr verlor die Feind an mehreren Stellen durch Gegenstoß Entlassung zu gewinnen. Er wurde überall abgegrenzt. Die Säuberung des Pruthinfeils ist abgeschlossen.

In der südlichen Bukowina wurde Kimpolung befreit, in der Freiländer-Gebirge das Westufer der rumänischen Wisztra erreicht. Zwischen dem Dnjepr-Fluß und dem Gafimul scheiterten neuerlich mehrere mit erheblichem Kräfteaufwand geführte Angriffe des Feindes.

Italienischer und Balkan-Kriegshaupplab. Nichts Neues.

Der Chef des Generalstabes.

**Die Siegesmeldung Hindenburgs an den Kaiser.**  
Antlich.

An Seine Majestät!

Während wir im Westen den ersten Ansturm des großen englisch-französischen Angriffs abgelehnt und den Franzosen an anderen Stellen der Front empfindliche Schlägen zugefügt haben, ist im Osten der Angriff der deutschen, österreichisch-ungarischen und serbischen Truppen seit dem 19. Juli unauffhaltsam fortgeschritten. Czernowiz ist genommen! Österreich-Ungarn ist damit im weitestlichen frei vom Feinde. Eure Majestät bitte ich alleruntertänigst, zu befehlen, daß gelaggt und Viktoria geschossen wird.

gez. v. Hindenburg.  
Hierauf haben Seine Majestät der Kaiser allerhöchst zu befehlen geruht: In Preußen und Esch-Bohringen ist Salut zu schicken und zu flaggen.

Der Kaiser an Prinz Leopold von Bayern.

Antlich, 3. August 1917.

In Oberost.

Die Operation in Ostgalizien und der Bukowina hat einen neuen großen Erfolge erzielt. Czernowiz ist genommen. Ich begreife Dich und Deine tapferen Truppen zu den glänzenden Taten, deren ich Zeuge war und die in so kurzer Zeit so großes bewirkten!

gez. Wilhelm I. R.

#### Die Säuberung Galiziens.

Berlin, 3. Aug. (W.D. Nichtamtlich.) Der kaiserliche Reichserzherzog in Ostgalizien hat nach 14tägigen ununterbrochenen Vordringen und einer Reihe erbitterter Kämpfe zur Eroberung von Czernowiz, der Bukowina, des Feindes zur Eroberung der Bukowina geführt. Am 2. August leistete der Russen im Hauptort Jernos und Dnjepr noch einen letzten erbitterten Widerstand, der indessen von unseren ungelähmten vordringenden Truppen abgewandt wurde. Die Truppen der russischen Verbände wurden aus dem Hauptort geworfen und über den Jernos und Dnjepr gejagt. Weichen wurde durch den von Norden und Westen wirkenden Druck der österreichisch-ungarischen Divisionen der russische Verteidigungswinkel eingrenzt, der den Rückzug der Russen aus Czernowiz bedeuht sollte. Südlich des Pruth drangen unsere Verbänden unter teilweise erbitterten Kämpfen abermals einen mächtigen Schritt vorwärts in den Tälern des Sereth, des Kleinen Sereth, der Terezana, Wodawa, Wisztra und Wisztra Wisztra vor. Die haben nachfolgend von Kimpolung wurden genommen. Um 11 Uhr abends wird gelaggt. 40 Kilometer südlich davon wurde der Bef. Paltimul in den Weidhau-Kampfen den Russen entzogen.

Czernowiz, die Landeshauptstadt der Bukowina, hatte in Laufe des Krieges ein sehr verheerendes Schicksal. Es wurde die erste große österreichische Stadt, die in den ersten Wochen des Krieges russische Besatzung erfuhr, und die letzte, die mit befreit werden ist. Die russische Besatzung hat nur einige Wochen abgemerkt, im Oktober mußten die Russen die Stadt wieder räumen. Doch im November 1914 schon war die Stadt wieder in ihrem Besitz. Bei der Offensive, die im Februar 1915 vom Süden der Bukowina begann, wurde Czernowiz zum zweiten Male befreit; hier es bis in den Sommer 1916, der nach der Brusilowischen Offensive die dritte russische Invasion brachte. Ueber ein Jahr haben die Czernowitzer diese dritte und längste Invasion ertragen mühen, bis die Befreier zum dritten Male kamen.

#### Der dritte Kampftag in Flandern.

Berlin, 3. August. (W.D. Nichtamtlich.) Der dritte Kampftag in Flandern beendigt den völligen Zusammenbruch der englisch-französischen großen Offensive. Trotz dem ungeheuren Einlen eines tiefeinsten Batterieschießes, dichter Artilleriemärsche, Kampfeswunder und einer großen Anzahl seltener Divisionen sind die Engländer über ihre minimalen Geländegewinne nicht hinausgekommen. Den Kampf führte in der Frühstunden, während der letzten 14 Tage nicht an, erstickten, während unter Belagern sich mit ungelagerter Wut den Engländern entgegenzusetzen. Rückwärts jedoch die Verluste der Engländer als unerbort hoch. Auf einer gefallenen Deutschen kommen mindestens 10 gefallene Engländer. Verlust wurden die englischen Sturmtruppen auch vom englischen Sperrfeuer gerührt und niedergeschossen. Unsere Flieger griffen die gegnerischen Stützpunkte mit Bomben und Maschinengewehren an und fügten ihnen ebenfalls schwere Verluste zu.

An der Nacht zum 2. August blieb das feindliche Feuer bis in die frühen Morgenstunden lebhaft, um nach vorübergehender Abklingen sich besonders an der Küste wieder zu steigern. Von der Küste des Westufer des Dnepr-Kanals legte 10 Uhr vormittags befristete Trammelnehmer ein, dem der gemeldete dritte Bericht an und über westlich der Straße Neuport—Weitende folgte. Er wurde teil in Nahkampf, teil schon in unserem Feuer abgemessen. Südlich der Straße Fresenbera—Jonnichle wurde um 7 Uhr eine stark feindliche Artillerie verlegt. Am Nachmittag war das feindliche Feuer zwischen Weiden und Weidow von 2 Uhr an äußerst heftig, besonders von Drahtband bis Langemarck sowie bei der Straße Neuport—Roulers. Ein an dieser Stelle in etwa 2 km. Frontbreite aufeinander feindlicher Angriff wurde im Feuer Kampf abgemessen. Auch am Abend bis Mitternacht bestiger Feuerkampf. Feindliche Artillerie schickte Artillerie und ist Langemarck wurden zurückgeworfen. Westlich der Küste nahden wir feindliche Truppenanstellungen unter Feuer und erstickten den beständigen Kampf.

Unsere Truppen sehen weiteren Kämpfen mit größter Zuversicht entgegen.





Gestern nacht 1 1/2 Uhr entschlief sanft nach langem schwerem Leiden mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwiegervater, Grossvater, Bruder, Schwager und Onkel

## Wilhelm Hofmann

im 61. Lebensjahre.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:  
**Johanna Hofmann.**

Giessen (Marburger Str. 27), Corbach, Breslau, 4. Aug. 1917.

Die Beerdigung findet Montag nachmittag 3 Uhr von der Kapelle des Neuen Friedhofes aus statt. 5810

### Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, daß unser lieber Sohn, unser guter Bruder

## Ernst

im blühenden Alter von 15 Jahren Donnerstag a nachmittags 8 1/2 Uhr, nach langem, schwerem, mit Geduld getragenen Leiden, sanft entschlafen ist.

In tiefer Trauer:  
**Georg Schnepf und Frau  
Karl Schnepf und Braut  
Wilhelm Schnepf, z. Z. im Felde  
nebst allen Angehörigen.**

Krofdorf, den 4. August 1917.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 5. August 1917, nachmittags 4 Uhr, vom Sterbehause Hintergasse 144 statt. 5803

### Todes-Anzeige.

Heute morgen 9 1/2 Uhr entschlief plötzlich und unerwartet mein lieber, treusorgender Mann, unser unvergesslicher Vater, Bruder, Schwager und Onkel

## Herrn Philipp Steimmüller I.

im Alter von 48 Jahren.

In tiefer Trauer:  
**Marie Steimmüller nebst Kindern.**

Allendorf a. d. Lahn, den 3. August 1917. 5802

Die Beerdigung findet Sonntag, den 5. August, nachmittags 4 Uhr statt.

### Todes-Anzeige.

Mache Freunden und Bekannten, sowie den freiwilligen Feuerwehrmännern Gießens und Umgebung die traurige Mitteilung, daß unser langjähriger, verdienstvoller Feuerwehrhauptmann

## Emil Zimmer

sanft entschlafen ist.

Z. N.: Albohn.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 5. August um 1/4 Uhr statt.

Gieß, den 3. August 1917. 5809

Kaninchen- und Geflügelzucht-Verein  
der Eisenbahnbediensteten für Gießen u. Umgegend.  
**Sonntag, den 5. August 1917:**

## Kaninchenmarkt

Tannhäuser, Frankfurter Straße.

Eintritt frei. — Wir bitten um febl. Besuch. 5801

## Café Amend

Samstag und Sonntag

## Künstler - Konzert

Hotel Fürstenhof · Gießen

Heute Samstag und morgen Sonntag

## KONZERT

Letztes Auftreten des Gesangs-Humoristen  
Eintritt frei. H. Müller, 5803 Eintritt frei.

### Verschiedenes



Beginn neuer  
1/4 und 1/2  
Jahreskurse  
am 1. August in  
Buchführung  
Stenographie  
Maschinenschreiben  
Korrespondenz  
kaufm. Rechnen usw.

Honorar  
für Einseitiger  
Mk. 10.  
für Kurse nach  
bes. Vereinbarung.  
Franz Vogl & Co., Gießen  
Goethestr. 22. Tel. 2061.



Einl. dopp. u. amerikan.  
Buchführung  
Stenographie, Maschinenschreiben, alle Handelsfächer  
lehrt gründl. durch geprüfte Lehrkr. u. Garantie ein. sich. Erfolges  
Hermes Lehr-Institut  
Gießen, Bahnhofstr. 60

### Privatunterricht

und Nachhilfe in Griechisch, Lateinisch, Deutsch und Geschichte für alle Klassen, Englisch und Französisch für Unter- u. Mittelstufe Priv. Vorber. f. alle Schulklassen u. Examina, speziell f. Matrum u. Ergänzungsprüf. 1917  
Dr. Roese  
Oberlehrer L.P.  
Goethestr. 34.

Konservatorisch gebild. Pri. erteilt gründlichen Privatunterricht f. Antiqua. Stunde 1 Mk. Schriftl. Angeb. unt. 04725 a. d. Gießener Anzeiger.

Garten  
zu pachten gesucht. 04760  
Reutenweg 50.

Lichtspielhaus · Bahnhofstrasse 34.  
Tel. 2077. Vom 4.—6. Aug. Erstkl. Künstlerkapelle. Tel. 2077.  
Amtlich militärischer Kriegsfilm

## Die Zehn-Tage-Schlacht bei Monastir.



## Hedda Vernon

in ihrem ausgezeichneten Gesellschaftsdrama in 4 Akten

## Die fremde Frau

## Paul Dunker

in seinem entzückenden Lustspiel in 2 Akten 5799 a

## Paul

auf der Vergnügensreise.

## Schwarz-Weiss-Theater

Programms vom Samstag, 4. bis inkl. 7. August.

## Zirkusblut!

Sensationschauspiel in 5 Akten.

Verfasser und Regisseur Richard Oswald.  
Bühnenbilder vom Kunstmalers Manfred Noa.  
Kunstgegenstände von Alfred Dahlheim.

In den Hauptrollen:

## Bernd Aldor!

Leontine Kühnberg, Friedrich Kühne, Marika Kübler-Fischer.

Außerdem:

## Eine heitere Detektivgeschichte

in 3 Akten. 5792 a

## Bad-Nauheim

Sommer- und Winterkur-Betrieb

Hervorragende Heilerfolge bei:

## Herzkrankheiten Rheumatismus Nervenleiden

usw.

Angenehmer Aufenthalt für Erholungsbedürftige.

Gesunde, kräftige Luft, herrliche Park- u. Waldspaziergänge. — Täglich Konzerte: Von mittags an den Trinkquellen, nachm. u. abends auf der Kurhaus-Terrasse. Theater und sonstige zeitentsprechende Unterhaltungen. Tennis-Holl-Krocket

Auskunftsschrift A 184 durch

Geschäftszimmer Kurhaus Bad-Nauheim  
Fernsprecher 21. 5788 C

## Solbad Soden-Salmünster.

Pension inkl. Zimmer bei gut. u. genügender Verpflegung pro Tag Mk. 8.00 empfiehlt Joh. Zell, Kurhaus.

## Höhere Handelsschule Landau (Pfalz).

für Schüler v. 11—20 Jahren.  
1914/16 80 Einjährige  
zur kaufm. Anstalt.  
II. Halbjähr. Handelskurse  
für junge Leute von 16—20 Jahren.  
Im Schülerrheim gute Verpflegung u. Bewusstseinsbildung.  
Ausführl. Jahresberichte versend. Direktor A. Harr.  
Neuaufnahme  
15. Oktober 1917.

### Bekanntmachung.

Von Montag den 6. ds. Mts. ab wird in den Verkaufsstellen der Molkerei Weidner Gries auf die Buttermarken an Stelle von Butter 1/2 Pfund Margarine versandt.  
Gießen, den 2. August 1917. 5817B  
Der Oberbürgermeister (Lebensmittellamt).

### Bekanntmachung

Betreffend: Den Verkehr mit Wild.  
An die Inhaber der im Kreise Gießen gelegenen Jagden.  
Unter Bezugnahme auf die Bekanntmachung Großherzoglichen Amtes über den Verkehr mit Wild vom 22. Juli 1917 („Examinator Zeitung“ vom 23. Juli 1917) bringe ich den Inhabern der im Kreise Gießen gelegenen Jagden zur Kenntnis, daß ich bereit bin, die mir auf Grund der Bekanntmachung zustehende Menge Wildes jeweils auf verbleibende Bestandtheile vom Jagdorte auf meine Jagden abzugeben, und binnen zwei Wochen nach der Abholung zu bezahlen.  
Belondere Schreiben wegen näherer Vereinbarung der Wiedergabe und Abrechnung werden Ihnen noch ausgehen.  
Gießen, den 2. August 1917. 5790B  
Der Oberbürgermeister (Lebensmittellamt).

Statt Karten!

## Claire Katz Hermann Lamm

Verlobte

Gießen  
Licher Str. 19

Kirtorf  
Oberhessen

Statt Karten!

## Friederika Bitsch Ernst Ploch, Lehrer

z. Z. in Urlaub

Verlobte

Grünberg, Hessen und Giessen.

## Elisabeth Walther Heinrich Schmitt

Verlobte

Beuern

Lindenstruth

## Nationaler Frauendienst

Allgem. Deutscher Frauenverein  
Ortsgruppe Gießen.

Auskunft und Hilfe für Angehörige von Kriegsteilnehmern bereitwilligst und unentgeltlich: Montag, Mittwoch und Freitag von 10 bis 12 Uhr vormittags. 211  
Süd-Anlage 4 II, Frau Professor Kalbfleisch.

## ff. Weizenbier

Das beste, erfrischendste und bekömmlichste Sommergetränk. 6477A  
Weißes Brauhaus, Gießen, Wegsteinstraße.

### Verschiedenes

## Paedagogium

(Höhere Privatschule Sexta — Oberprima)

Aufnahme neuer Schüler jederzeit.

Gute Erfolge.

Einjährigen-, Primareife-, Abiturientenprüfung.

Durch den Besuch der Unterstufe genötigte Kinder unt. 14 Jahren dergesetzlichen Schulpflicht. Minist. Verfügung vom 13. V. 14.

Näheres durch Direktor Brackema, Ludwigstr. 70, Fernr. 633

## An- und Verkauf

von Antiquitäten, Möbeln, ganzen Einrichtungsgegenständen, sowie allen von mir geführten Artikeln. 234

Louis Rothenberger.

## Silberkies

für Waagen sofort lieferbar.  
C. Ribbmann, Fernr. 339.

## Verteigerung.

Montag, den 6. August, nachmittags 2 Uhr, läßt die Gemeinde Saalen 3 Acker Parzelle 1 Acker Parzelle auf dem Palm mehrerbend versteigern. 4742

Saufmanntun bei der Bürgermeisterei Saalen, den 2. Aug. 1917. Schupp, Bürgermeister.

## Ader-Verpachtung.

Dienstag, d. 7. August, d. J., nachmittags 6 Uhr, sollen in dem Gemeindefeld Kirchstraße 9 folgende Acker auf 5 Jahre neu verpachtet werden: 1. Acker in der Lehenau — 5792 am.

2. Acker am Altenfeld, auf dem Bruch — 5827 am (gehörere Hälfte). Gießen, d. 27. Juli 1917. Für den evangel. Gemeindefeldverwalter: Schwabe, Diakon. 5625

## Waagen jeder Art

werden ebenfalls bereitwillig neue Waagen jeder Art zu verkaufen. Karl Schmidt, Reutenweg 42.

## Zuführleistungen

jeder Art werden übernommen von August Deibel, Reutenweg 50, Tel. 534. 5625